



GL Service gGmbH
integrativ,
gemeinnützig
und leistungsstark



KiWo

Kontaktstelle im Wohnpark Bensberg
Reginharstraße 40
51429 Bergisch Gladbach

^{ex}AZUBITREFF

Silke Garnies

Telefon: 02204 / 426 345 1

E-Mail: silke.garnies@gl-service-ggmbh.de

^{ex}AZUBITREFF

Projekt zur Förderung der sozialen- und beruflichen Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund und/oder besonderem Förderbedarf im Übergang Schule/Beruf

Ziele und Zielgruppe:

Das Angebot dient der Unterstützung im Berufsorientierungsprozess und richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Förder-, Haupt-, Gesamt-, und Realschulen sowie des Berufskollegs und der Volkshochschule in Bergisch Gladbach. Zur Zielgruppe gehören Schülerinnen und Schüler ab der Jahrgangsklasse 8, mit Migrationshintergrund und/oder besonderem Förderbedarf, die durch das niederschwellige Angebot erreicht und gefördert werden. Zudem werden Eltern zu Berufswahlthemen wie Praktika und dualer Ausbildung im deutschen Bildungssystem informiert. Außerdem werden Altbewerberinnen und Altbewerber, die nach eigenen Bemühungen keine Ausbildungsstellen bekommen haben und/oder desorientiert sind, unterstützt. Das Projekt dient der Förderung der sozialen und beruflichen Integration im Übergang Schule/Beruf. Dazu zählt die Motivationsförderung im Rahmen der Berufsorientierung, wie auch die gezielte Unterstützung im Bewerbungsprozess. Im Rahmen des Projektes soll die Zusammenarbeit mit Schulen, Migrantenorganisationen, Vereinen, Betrieben, vorhandenen Hilfesystemen und Kooperationspartnern festgelegt werden.

Umsetzung:

Die Motivationsförderung von Schülerinnen und Schülern im Prozess der Berufsorientierung und Berufswahl erfolgt insbesondere durch junge Menschen (^{ex}Azubis), oft mit Migrationshintergrund, die sich in einer Ausbildung befinden oder diese bereits absolviert haben.

Außerdem informieren junge Menschen, die ein freiwilliges soziales Jahr, den Bundesfreiwilligendienst oder eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme absolvieren, über diese Möglichkeiten der beruflichen Orientierung.

Insbesondere bei Veranstaltungen in Schulen, transnationalen Vereinen und Moscheen übernehmen die ^{ex}Azubis eine Vorbildfunktion für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern durch die Vorstellung ihrer persönlichen Schul- und Berufsbiografie.

Vor allem Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte und Förderbedarf werden durch das niederschwellige Angebot erreicht und gefördert.

Die Arbeit des exAZUBITREFFs richtet sich ebenso an die Eltern der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Diese profitieren von Kontakten und Erfahrungen der ^{ex}Azubis, denn der Zugang zum sonst für sie oft schwer verständlichen Ausbildungssystem wird ihnen dadurch eröffnet. Die ^{ex}Azubis vermitteln den Stellenwert der dualen Ausbildung und befähigen die Eltern so, sich am Berufsbildungsprozess zu beteiligen und ihre Kinder in der Berufsorientierung und Ausbildung zu unterstützen.

Der exAZUBITREFF berät und unterstützt Schülerinnen und Schüler, Eltern, Altbewerberinnen und Altbewerber im Bereich Berufsorientierung, duale Ausbildung und Bewerbung und vermittelt durch vielfältige Kontakte in entsprechende andere Hilfsangebote.

Zu den Angebotsformen zählen insbesondere:

- Ausbildungsbörsen
- Informationsveranstaltungen zum Thema duale Ausbildung
- Berufsparcours
- Gruppengespräche
- Elternabende
- Betriebserkundungen
- Praxiserprobungstage
- Praktikumsstellenakquise, -bewerbung und -begleitung
- Bewerbungstraining und Unterstützung bei der Bewerbung

Schwerpunkte:

Der exAZUBITREFF setzt mit seiner Tätigkeit im Bereich der frühen Information, Förderung und Motivation an.

Der Schwerpunkt liegt nicht überwiegend auf der Vermittlung von Jugendlichen, die keine Ausbildungsstelle haben. Insofern liegen keine Zahlen über in Ausbildung vermittelte Jugendliche über einen längeren Zeitraum vor.

Im Rahmen des Projektes geht es vorrangig darum, die Bedarfe und besonderen Voraussetzungen der Jugendlichen möglichst früh zu erkennen und entsprechende Unterstützung und Hilfe anzubieten bzw. zu vermitteln, bevor sie die Schule verlassen.

Informationen über Praktika, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen, duale Ausbildungsmöglichkeiten oder die Unterstützung während der Ausbildung wie bspw. ausbildungsbegleitende Hilfen und die assistierte Ausbildung usw. sollen die Schülerinnen, Schüler und Eltern bereits frühzeitig in die Lage versetzen, sich am Berufsbildungsprozess aktiv zu beteiligen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist daher die Pflege und Nutzung des Netzwerkes im Hinblick auf mögliche berufsbildende und unterstützende Maßnahmen.

Durch den kontinuierlichen engen Kontakt zu Schulen, Hilfesystemen und Kooperationspartnern besteht die Möglichkeit, bereits frühzeitig in eine individuelle Hilfe und Unterstützung überzuleiten.

So kann im Einzelfall, in der Kleingruppe oder im Klassenverband entsprechend den Bedarfen der Schülerinnen und Schüler gezielt angesetzt werden, um die notwendige Unterstützung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund und/oder Förderbedarf zu gewährleisten.